

(Get free) Einen Jux will er sich machen

## Einen Jux will er sich machen

Von Johann Nestroy

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-03-28 Erscheinungsdatum: 2011-03-28 File Name:  
B004UBA2OE | File size: 27.Mb

**Von Johann Nestroy : Einen Jux will er sich machen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Einen Jux will er sich machen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. flottes BoulevardstckVon LiberalerEinen Jux will er sich machen ist ein flottes Boulevardstck. Auch wenn Nestroy seine Verwechslungsszenarien oft aus der untersten Zubehrschublade des Boulevardtheaters zieht und den Boulevardklischees en masse seine Reverenz erweist, ist das Stck zumindest ansant und kurzweilig zu lesen. Die

Dialoge sind uerst routiniert geschrieben und zeugen von der reichhaltigen Bhnenerfahrung ihres Autors. Der titelgebende Jux besteht darin, dass sich der Krmergehilfe Weinberl anlässlich seiner Beförderung über die Befehle seines Prinzipals hinwegsetzt und das Geschäft zusperrt, um sich mit dem jungen Gehilfen einmal in der Stadt zu amüsieren. Dabei geraten die beiden in haarstrubende Verwicklungen und Verwechslungen, wie man sie im Boulevardtheater wohl erwarten darf. Am Ende jedoch gibt es drei Hochzeiten, und alles ist gut. Alles gut ist an diesem Werk sicher nicht, aber Nestroy ist zu danken, dass er das Brgertum zum Gegenstand seiner Stücke macht und dem Volk aufs Maul schaut. Insbesondere die Dialoge der Dienstboten geben beredtes Zeugnis der damaligen Wiener Gesellschaft und erlauben tiefere soziologische Einsichten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einen Jux will er sich machen Von Helga Schneider Da ich vor Kurzem das Stück im Theater gesehen habe wollte ich das geschriebene Buch ebenfalls lesen. Ich konnte einen guten Vergleich anstellen.

Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. über den Autor Johann Nepomuk Nestroy, 7. 12. 1801 Wien - 25. 5. 1862 Graz. Der Sohn eines Hof- und Gerichtsadvokaten studierte nach seiner Gymnasialzeit (1811-16) ab 1817 in Wien Philosophie, anschließend 1820-21 zwei Semester Jura, wurde jedoch dann - nachdem er bereits auf Liebhaberbühnen aufgetreten war - Snger und Schauspieler. Nach seinem Debut als Sarastro in der 'Zauberflöte' erhielt er ein Engagement als Bassist am Deutschen Theater in Amsterdam (1823-25), 1825-31 spielte er in Brnn, Graz und Preburg, seit 1831 in Wien: bis 1839 am Theater an der Wien, dann am Leopoldstädter Theater (1848 umbenannt in Carl-Theater), das er 1854 pachtete und als Direktor leitete. 1860 trat er zurück und zog nach Graz. Hier war er 1827 zum ersten Mal als Dichter einer Lokalposse hervorgetreten ('Der Zettelträger Papp'). Seit seinem Engagement in Wien bernahm er immer mehr Sprechrollen, die er für sich selbst schrieb. Er verfasste über 80 Stücke, die auf den verschiedensten Quellen beruhen (Komdien, insbesondere Vaudevilles, Romane, Novellen), aber durch den Witz ihrer Dialoge, durch das virtuose Spiel mit der Sprache und durch die philosophierenden, kommentierenden Couplets die Vorlagen vergessen machen, wenn sie nicht ausdrcklich wie 'Tannhuser' (UA 1857), 'Lohengrin' (UA 1859) oder 'Judith und Holofernes' (UA 1849) als Parodien konzipiert sind. Seinen ersten großen Erfolg hatte N. mit der Zauberposse mit Gesang 'Der böse Geist Lumpacivagabundus' (UA 1833).